

## Runder Geburtstag

von Hubert Graff, Aachen

Die Tage, Monate und Jahre vergehen und immer wieder gibt es markante Daten und Ereignisse. So eignen sich besonders „runde“ Geburtstage zu Gedankenspielen. Man beschäftigt sich einmal mehr und intensiv mit Geschichten und Anekdoten. Man erinnert sich und schaut nach vorne.

So auch jetzt, wo mich ein Anruf aus dem täglichen Einerlei reißt und mir Gelegenheit gibt, mich mit einem Menschen und seiner Geschichte zu beschäftigen.

„Hallo Hubert, was hast du am übernächsten Freitag ab 18 Uhr vor?“

Die Stimme ist mir vertraut. Es ist unser Polizeiseelsorger. Von ihm weiß ich, dass er an diesem Tag seinen 60sten Geburtstag hat. Natürlich verstehe ich sofort was er meint und freue mich sehr über seine Einladung.

In dem Moment sind sie da, die Gedanken an diesen außergewöhnlichen Menschen. Selbst ist er Polizeibeamter gewesen und hat dann umgeschwenkt. Er wurde Diakon und ist seit Jahren Seelsorger für die Polizei. Besser gesagt für die Menschen in der Polizei, die Hilfe benötigen, wenn sie mit der Alltags- und Einsatzsituation nicht klar kommen. Für Menschen, die ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte im dienstlichen oder privaten Bereich nötig haben.

Für Menschen, die fröhliche und traurige Erlebnisse zu verarbeiten haben.

Von der Wiege bis zur Bahre. Taufe, Hochzeit, Jubiläum, Krankheit, Tod, Schusswaffengebrauch. Eben die ganze Palette menschlicher Erlebnisse.

*Der Mensch hinter der Uniform oder hinter dem Titel.* Immer sein Motto.

In dem Moment sind sie da, die Gedanken an die Supervisionen, die wir als Team mit ihm und einer engagierten Psychologin durchführen konnten. Er hat sie letztlich bei der Behördenleitung mit initiiert und durchgesetzt.

In dem Moment sind sie da, die Gedanken an unsere vorletzte Weihnachtsfeier, bei der er einen meiner sehr emotionalen Poeten Texte im Kreise der Kollegen vortrug und mir die Tränen in die Augen trieb.

In dem Moment sind sie da, die Gedanken an einen Schusswaffengebrauch von Kollegen, den ich zu bearbeiten hatte und wo er sich schützend vor die Kollegen stellte. Meine Ermittlungen erschwerte das zunächst aber im umgekehrten Fall wäre ich für eine solche Unterstützung auch dankbar gewesen.

In dem Moment sind sie da, die Gedanken an so manche Todesbenachrichtigung, bei der ich nicht alleine sein musste.

In dem Moment sind sie da, die Gedanken an meine schwere Erkrankung. Er besuchte mich vor einer wichtigen Operation im Krankenhaus und er stand mir mit offenem Ohr bei.

In dem Moment sind sie da, die Gedanken an seine schwere Erkrankung zur gleichen Zeit. Sein Besuch in meinem Krankenzimmer, obwohl selber schwer gezeichnet.

Über einen sehr langen Zeitraum krank und nicht einsatzfähig, weil er seine Berufung über seine Grenzen hinaus betrieben hat. Vielleicht oder wahrscheinlich hat er sich und seinem Körper viel zu wenig Beachtung geschenkt.

Wer hilft eigentlich ihm und steht im bei?

In dem Moment sind sie da, die Gedanken an seine nur noch kurze Zeit im Dienst. Was wird, wenn er in den Ruhestand geht. Wird es noch einmal einen solchen Seelsorger für uns Polizeibeamte geben?

In dem Moment sind sie da, die Gedanken an Religion, Glaube und Kirche. Die Worte der Bibel werden präsent. „Was ihr einem der Geringsten tut, das habt ihr mir getan.“.

Zwar kann man Polizeibeamte nicht als die „Geringsten“ in der Gesellschaft bezeichnen aber er tut etwas für die Menschen, die ihm anvertraut sind und lebt damit die Bibel.

Ohne Rücksicht auf Stellung, Alter, Geschlecht, Konfession und Anschauung. Das ist authentische Vermittlung des Glaubens. Wenn alle Offiziellen der Kirche so wären gäbe es deren Krise wohl kaum.

Ich bedanke mich am Telefon für die Einladung und es ist mir im Nachhinein fast peinlich, dass es von meiner Seite aus kaum zu einem Gespräch kam. Die Einladung freut mich und macht mich ein wenig stolz. Meine Gedanken kreisten und blockierten mich regelrecht.

Als ich auflege sprudelte es nur so in meinem Kopf. Ich muss diese Gedanken sofort zu Papier bringen.

Mein Mitbringels zum Geburtstag wird auch dieser Text sein.

Ein hoffentlich nicht alltägliches Geschenk.

Runder Geburtstag. Schön, dass es ihn gibt.